

BÖRSENKOMMENTAR
Patrick Schuchter

Die Zinsangst
erfasst die Börsen

RANKWEIL Es waren Sätze, die die Märkte beeindruckten und Milliarden an Unternehmenswerten vernichteten: Der Chef der US-Notenbank Fed, Jerome Powell, schickte mit der Aussage, dass das Zinsniveau die Konjunktur noch unterstütze, aber die Zinsen auch über das „Neutralniveau“ steigen könnten, Aktien- und Anleihekurse auf Talfahrt. Die Rendite für 10-jährige US-Staatsanleihen kletterte auf über 3,2 Prozent, den höchsten Wert seit 2011.

Die Marktteilnehmer sind vor allem verunsichert, weil Powell erstmals durchklingeln ließ, dass die US-Leitzinsen auch über das Neutralniveau angehoben werden könnten. Dies liegt laut Schätzungen bei rund 3 Prozent und das aktuelle Zinsniveau mit 2 bis 2,5 Prozent noch deutlich darunter. Doch alleine die Aussicht, dass dies passieren könnte, versetzte viele in Schockstarre. Dabei mehren sich seit Monaten die Anzeichen, dass Marktteilnehmer die Fed unterschätzen: Während die Zinserwartung der Währungshüter für 2021 bei 3,4 Prozent liegt, wird an den Märkten nach 2019 keine Erhöhung mehr eingepreist. Auch liegt die Erwartung mit unter 3 Prozent deutlich geringer. Folglich darf es nicht überraschen, dass die Anpassung der Zinsmeinung zu Reaktionen an den Märkten führt: Je höher das Zinsniveau, umso höher die Diskontierungssätze für zukünftige Cashflows der Unternehmen und umso niedriger die Unternehmenswerte. Wenig verwunderlich ist auch, dass Technologiewerte mit einer erhöhten Anzahl an unsicheren Cashflows am stärksten von den Bewertungskorrekturen betroffen sind.

Nichtsdestotrotz sollte die Angst vor steigenden Zinsen Anleger nicht allzu sehr verunsichern. Nach Jahren der expansiven Geldpolitik werden die Notenbanken eher zu lange an der Politik des lockeren Geldes festhalten, als den Abbruch frühzeitig abzuwenden. Gleichzeitig greifen geldpolitische Maßnahmen meist mit einer Verzögerung von rund 18 Monaten. Und so sollte folglich auch der Nachsatz von Herrn Powell nicht vergessen werden: „Aktuell sind wir wahrscheinlich noch weit von diesem Punkt (dem Neutralzinsniveau) entfernt.“

patrick.schuchter@vwb.at,
Patrick Schuchter, Vermögensverwaltung Volksbank Vorarlberg

SCHWARZACH Die österreichischen Energiehändler haben in den vergangenen Jahren zusehen müssen, wie ihr bevorzugtes Gut, das Heizöl, mehr und mehr in Misskredit geraten ist. Das hatte und hat Auswirkungen auf das Geschäft, auf Arbeitsplätze, auf die Versorgung von zwei Millionen Haushalten, die in Österreich nach wie vor mit Heizöl für Raumwärme sorgen, warnt der Bundesvorsitzende der Berufsgruppe, Wirtschaftskammer-Österreich-Vizepräsident Jürgen Roth, der anlässlich der Bundestagung der Berufsgruppe in Vorarlberg weilte und zusammen mit dem neuen Lobbyisten der Energiehändler, Ex-Vizekanzler und Alt-Wirtschaftsminister Reinhold Mittellehner, und Egon Reiner, Fachgruppenvorstand in Vorarlberg, beim VN-Gespräch nicht jammern wollte, sondern Aufbruch signalisierte.

Realistischer Fahrplan

„Wir sind bereit, die Decarbonisierung mitzutragen und stehen voll für die Klimastrategie, die in Paris beschlossen wurde“, sagt Roth. Der Fahrplan müsse aber realistisch sowie sozial und wirtschaftlich verträglich sein. Bei der zweitägigen Tagung der Energiehändler, die nicht nur Heizöl, „sondern auch Kohle und andere Energieträger liefern“, so Reiner, herrschte nun aber echte Aufbruchstimmung. „Wir haben vor, ein Produkt in neuen Heizanlagen einzusetzen, das das Erdöl

„Null Feinstaub“

Österreichischer Energiehandel kündigt Durchbruch bei Heizölalternative an.



Ab dem Jahr 2020 soll statt Heizöl ein synthetisches, aus Reststoffen hergestelltes Produkt bei der Raumwärme zur Anwendung kommen.

ersetzt“, kündigt Roth an. Einen Namen hat es noch nicht, aber es sei keine Zukunftsmusik, die man da spiele.

Das Produkt sei nicht fossiler Herkunft, werde aus Reststoffen hergestellt und entspreche allen Emissionsrichtlinien, verraten die Energiehändler. „Null Feinstaub“ wirbt Roth für das Produkt, das bereits in einigen Anlagen in Europa hergestellt und getestet wird. Bereits 2020 soll der Brennstoff in Neuanlagen zur Anwendung kommen, ab 2025 wird die nächste Umstellungsstufe gezündet, und 2030 soll sich das Alternativ-Öl durchgesetzt haben. „Für die Herstellung werden nur Reststoffe verwendet, keine Nahrungsmittel“, nimmt Egon Reiner allfälliger Kritik schon im Vorhinein den Wind aus den Segeln.



Sehen saubere Zukunft: Egon Reiner, Reinhold Mittellehner, Jürgen Roth.

Mitterlehner, der als Wirtschafts- auch Energieminister war, spricht von einer „sehr seriösen Lösung“, die in der angepeilten Zeit umgesetzt werden könne. Eine Studie,

„Ja zur Klimastrategie, es braucht aber einen sozial und wirtschaftlich verträglichen Zeitplan.“

Jürgen Roth,
WKÖ-Vizepräsident, Energiehandel

die derzeit finalisiert wird, werde auch untermauert. Als Lobbyist wird er bei den entsprechenden Entscheidungsträgern den Zeitplan und damit verbundene Maßnahmen vorschlagen. Ein Verbot von Ölheizungen träfe derzeit 700.000 Ölheizungen, die vor allem im ländlichen Raum weiterhin beliebt sind, weil dort auch Alternativen wie Gasanschluss oder Fernheizungen fehlen oder zu teuer wären.

Sichere Preise

Der Energiehandel führt ein weiteres Argument ins Rennen. Man wäre mit dem Produkt, das man selbst herstellen kann, unabhängig von den Launen des internationalen Erdölhandels, der ja derzeit den Ölhertzern, die noch keinen Brennstoff eingelagert haben, Sorgenfalten auf die Stirn treibt. Allerdings: Die Heizölpreise seien vor Jahren schon mal höher gewesen, was sie derzeit sind. **VN-SCA**

Schönes Geschenk zum doppelten Geburtstag

Alvris-Gruppe feiert zwei Jubiläen und den Aufbruch in die Zukunft.

RANKWEIL Wenn das kein schönes Jubiläumsgeschenk ist, das sich die Alvris-Gruppe gemacht hat: Der zwanzigste Jahrestag der Firmengründung 1998 und der Übernahme sowie der Umbenennung des Unternehmens 2008 boten den richtigen Rahmen, um den 150 Quadratmeter erweiterten Firmensitz der Alvris-Gruppe in Rankweil-Breders einzuwählen. 150 Gäste aus vier Ländern feierten mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Manfred Filzmaier diesen weiteren Schritt des Unternehmens, das vor 20 Jahren als Handelsunternehmen „Profil System AG“ in Liechtenstein gegründet wurde und das den Maschinenbau mit Alumi-

niumprofilen belieferte. Zur Halbzeit des Firmenbestehens im Jahr 2008 dann die erste Zäsur in der Firmengeschichte. Der Unternehmensauftritt wurde auf die Marke Alvris umgestellt. Er sollte sicht-

bares Zeichen des Eigentümer-, Standort- und Strategiewechsels sein, der eine bis heute ungeborene Dynamik ausgelöst hat. Die beiden neuen Gesellschafter, Manfred Filzmaier und Peter Thurnher,

verschoben den Fokus vom Handel zur Umsetzung kundenspezifischer Lösungen vom Arbeitstisch bis zur Fertigungsstraße.

2018 nun die Erweiterung des Headquartiers von 3000 auf 4500 Quadratmeter Betriebsfläche in einer Bauzeit von nur drei Monaten. Die Investition in Höhe von 1,4 Mill. Euro schafft den nötigen Raum für einen Ausbau der Belegschaft in Österreich von derzeit 45 auf bis zu 80 Mitarbeiter. „Seit der Übernahme des Unternehmens konnten wir die Zahl der Mitarbeiter mehr als verdreifachen und den Gruppenumsatz mehr als verfünffachen, und in diesem Stil planen wir weiterzumachen“, so Filzmaier.

Die Alvris-Gruppe, die 2017 einen Umsatz von 18,2 Millionen Euro gemacht hat, beschäftigt insgesamt 124 Mitarbeiter an drei Standorten. Für 2018 sind 20 Millionen Umsatz angepeilt. **VN-SCA**



Das Rankweiler Unternehmen Alvris wächst kontinuierlich und hat nun Platz für neue Mitarbeiter und Maschinen.

WERTPAPIERKURSE

(alle Angaben in Euro - Stand: 17.30 Uhr)

INVESTMENT FONDS

	Aktuell	Zuletzt	Hochst	Tiefst
	(52 Wochen)			
Bank Austria				
PIA - America Stock (B)	15,16	15,19	100,00	13,76
PIA - Asia Stock	7,20	7,20	8,92	6,08
PIA - Austria Stock	101,46	102,69	115,73	97,09
PIA - Dollar Cap	87,89	87,89	100,00	87,52
PIA - Euro Bond (B)	11,69	10,00	10,00	11,69
PIA - Euro Corp. Bond (A)	73,74	73,91	100,00	73,73
PIA - Euro Gov. Bond (B)	14,48	14,51	100,00	14,47
PIA - Global Mix 25 (B)	8,27	8,27	8,92	6,08
PIA - Global Mix 50 (B)	85,95	86,12	100,00	84,12
PIA - Global Mix 75 (A)	69,02	69,16	100,00	67,55
PIA - Global Mix 75 (B)	-	3,48	5,49	4,37
PIA - Global Stock (A)	-	5,65	5,94	3,65
PIA - Global Stock (B)	-	4,24	4,46	4,16
PIA - Master Funds (B) prog.	10,60	10,64	100,00	9,83
PIA - Mixed Bond (A)	7,03	7,05	100,00	7,00
PIA - Free Inv. (B)	13,33	13,33	13,33	13,33
PIA - Plus Live	7,45	7,48	100,00	7,23
PIA - R.I.C.A. Stock (B)	15,23	15,26	100,00	10,00
PIA - Select Europe 51 (A)	116,37	116,98	128,82	100,00
PIA - Tiger Stock	-	n.a.	504,97	416,16
BNP				
3 Banken Portfolio-Mix	4,68	4,68	4,87	4,54
3 Banken Euro Short Term Euro-Mix	6,82	6,83	6,94	6,67
3 Banken Europa Stock-Mix	9,37	9,47	10,20	9,35
3 Banken Vermögens-Mix	108,22	108,33	110,36	107,36
3 Banken Vermögens-Mix Dyn.	15,49	15,56	15,66	14,89
3 Banken Vermögens-Mix Act.	-	10,83	11,19	9,72
3 Banken Vermögens-Mix Wacht.	16,13	16,21	16,37	14,99
3 Banken Vermögens-Mix	108,22	108,33	110,36	107,36
3 Banken America Stock-Mix	23,10	23,31	23,39	20,85
Rankweil-Vorarlberg				
Rankweil-Euro-Rent (B)	137,10	137,40	140,45	137,10
Rankweil-Global-Rent (B)	9,47	9,47	10,20	8,16
Rankweil-Euro-Ertrag (B)	147,02	147,13	148,23	143,00
Rankweil-Euro-Konstantw (B)	11,66	11,77	11,88	11,66
Rankweil-Euro-Sicherheit (B)	137,06	137,14	139,04	135,90
Rankweil-Euro-Aktien (B)	214,58	219,16	247,78	212,72

Rankweil-Euro-Wachstum (B)	144,94	145,10	147,50	137,96
Rankweil-Nachhaltigk.-Mix (B)	108,89	108,41	108,41	102,30
Rankweil-Global-Aktien (B)	295,73	298,63	299,36	295,39
Rankweil-Europa-Aktien (B)	242,48	244,78	254,47	227,41
Vorarlberg Sparkassen				
ESPA Stock Europe-Aktien (B)	88,83	90,80	102,46	82,56
ESPA Stock Europe-Actie (B)	165,61	167,25	176,63	157,94
ESPA WWF Stock (Umwelt) (B)	128,38	129,60	136,66	120,17
ESPA Select Med (B)	172,87	172,81	177,36	171,34
Pfeilfin Global (B)	146,80	146,59	146,88	133,94
ESPA Select Stock (B)	154,32	154,33	159,67	154,32
ESPA Bond Combinat (B)	29,58	29,65	30,55	29,58
ESPA Portfolio Target (B)	-	127,02	131,12	126,77
ESPA Stock Vienna (B)	154,85	155,57	167,45	148,17
Hypo Vorarlberg Bank AG				
ACATIS Aktien Global Value Fonds	179,95	179,89	179,89	154,82
ACATIS Value und Dividende (A)	134,76	136,49	137,73	121,36
Hypo PF Absolute Return (A)	106,05	106,69	109,39	103,55
Hypo PF Absolute Return (T)	106,64	107,28	110,00	104,13
Hypo Corporate Bond Fund	15,15	15,18	15,71	15,12
Hypo Europe-Bond	69,76	71,25	69,72	69,72
Hypo Europe-Bond	52,93	53,09	56,07	52,54
Hypo PF Ausgewogen (A)	84,76	84,96	85,60	82,40
Hypo PF Kapitalgewinn (A)	62,36	62,78	66,70	62,36
Hypo PF Zinsentzug (A)	60,49	60,46	62,45	60,30
Hypo-Rent	7,72	7,73	7,91	7,71
Hypo Strategische Aktien Global	11,16	11,27	11,27	9,89
Aktienstrategie global	16,53	16,59	16,75	14,92
Ti Style Fund (T)	15,28	15,32	15,72	14,79
Volksbank Vorarlberg				
Uni Europa	149,88	150,92	150,97	128,01
Uni Asia Pacific	124,14	126,37	138,01	123,82
Uni Euro	2007,94	2027,67	2067,89	1861,57
Uni Marktdriver	46,45	46,76	46,90	41,72
Uni Rak Nachhaltig	76,12	76,67	77,35	71,46
VC Investing Aktien Renten	116,64	116,40	122,44	109,11
PrivateFonds kontrolliert	128,97	129,30	130,48	128,21
VB Vorarlberg Strategie Ausgew.	54,69	54,78	56,36	53,72
VB Vorarlberg Premium Selection	116,64	116,40	122,44	109,11
Sonstige				
EWAG Global Stock (B)	13,02	13,05	13,06	11,90
EWAG Stock (B)	18,37	18,54	19,31	17,42

Aktienindizes

Wien ATX Prime	05.10	1697,93	1712,59	Zuletzt
Wien ATX	05.10	3368,80	3398,58	Zuletzt
Nasdaq	05.10	7775,05	7879,51	Zuletzt
S&P 500	05.10	2895,05	2901,61	Zuletzt
EURO INDEX				
EU New Jones	05.10	2646,30	2657,48	Zuletzt
Frankfurt DAX	05.10	12111,90	12244,14	Zuletzt
Frankfurt Stoxx	05.10	274,54	280,62	Zuletzt
Eurostoxx 50	05.10	3345,51	3375,08	Zuletzt
Zürich SPI	05.10	1069,28	1079,70	Zuletzt
ASIA INDEX				
Pan Pacific 40	05.10	539,36	541,08	Zuletzt
Amerikan	05.10	539,51	544,12	Zuletzt
Madrid	05.10	925,30	931,50	Zuletzt
Hongkong	05.10	2657,25	2666,28	Zuletzt
Taipei Nikkei	05.10	2379,17	2397,62	Zuletzt
Sydney	05.10	630,11	629,90	Zuletzt
WIENER BORSE				
primärmarkt	05.10	19,14	19,14	Zuletzt
Almag	05.10	4,80	48,30	Zuletzt
Andreas AG	05.10	50,10	48,44	Zuletzt
ATEG	05.10	19,10	19,62	Zuletzt
Bawag	05.10	41,50	41,60	Zuletzt
Bank Austria	05.10	79,92	80,44	Zuletzt
CA Immo	05.10	30,06	30,02	Zuletzt
Deo Co	05.10	74,10	75,30	Zuletzt
Ereco Group	05.10	36,20	36,74	Zuletzt
EVN	05.10	16,92	16,92	Zuletzt
FACC	05.10	19,16	19,76	Zuletzt
Flughafen Wien	05.10	35,36	35,46	Zuletzt
Industria	05.10	21,80	22,54	Zuletzt
Kapuch TrafficCom	05.10	3,65	3,63	Zuletzt
LEONARDO	05.10	87,10	88,70	Zuletzt
Magnum	05.10	110,40	111,00	Zuletzt
AMAG	05.10	4,80	48,30	Zuletzt
Palfringer	05.10	2,85	29,56	Zuletzt
Polypac	05.10	10,56	10,74	Zuletzt
Berg	05.10	25,60	26,20	Zuletzt
Lamming	05.10	3,96	39,13	Zuletzt
Rankweil Bank	05.10	25,21	25,43	Zuletzt
Rosenbauer	05.10	48,30	48,30	Zuletzt
SBO	05.10	91,65	94,85	Zuletzt

Standardmarkt

ATB	05.10	15,54	15,32	Zuletzt
Simmo	05.10	16,58	17,06	Zuletzt
Strabag	05.10	33,20	33,60	Zuletzt
Telekom Austria	05.10	6,60	6,62	Zuletzt
UBM	05.10	60,00	60,60	Zuletzt
UNIVQA	05.10	6,51	6,66	Zuletzt
Valveva	05.10	3,73	3,66	Zuletzt
Verbind	05.10	4,34	4,39	Zuletzt
VIG	05.10	25,00	25,22	Zuletzt
voestalpine	05.10	39,03	39,83	Zuletzt
Wampfler	05.10	1,28	1,30	Zuletzt
Wienerberger	05.10	22,70	22,96	Zuletzt
Standardmarkt c	05.10	3,80	3,81	Zuletzt
Aktium Europ.	05.10	3,80	3,81	Zuletzt
standardmarkt a	05.10	17,80	17,80	Zuletzt
BKS st.	05.10	17,80	17,80	Zuletzt
BKS Vtg.	05.10	17,80	17,80	Zuletzt
Burgland Hold.	05.10	80,00	80,00	Zuletzt
BWT AG	05.10	-	22,70	Zuletzt
Clean Energy	05.10	2,54	2,70	Zuletzt
C-Quadrat	05.10	-	62,00	Zuletzt
Eco Business	05.10	-	8,95	Zuletzt
Frauenthal	05.10	23,20	23,20</	